

Mit Pfarrvikar P. Amadeus Reisinger 15. Sept.1945 - 21. März 1953

1942 bis 1945 war P. Friedrich Pfennigbauer Pfarrvikar der Stiftspfarr Wilhering und schrieb selbst die Pfarrchronik. Am 15. September 1945 wurde er auf eigenen Wunsch von Abt Balduin Wiesmayr wegen Überlastung - er war auch Rentmeister des Stifts - von seinem Amt enthoben.

P. Amadeus Reisinger wurde sein Nachfolger als Pfarrvikar.



P. Amadeus Karl Reisinger, geb. am 22.8.1892 in Kefermarkt, Matura Koll. Petrinum 1913, eingekleidet 19.8.1913, feierliche Profess 20.8.1917, Priesterweihe 29.6.1918. Bis Feber 1919 Konviktspräfekt und Kustos der Sammlungen, dann Kooperator in Leonfelden. Von dort ins Stift zurückberufen.

Vom 27.7.1940 bis 22.4.1943 in Haft der Nationalsozialisten, anschließend zur Pflege und Heilung bei den Elisabethinen in Linz, bis er wieder halbwegs zu Kräften kam und am 7.6.1945 ins Stift zurückkehren konnte.

Auszüge aus seiner eigenhändig geschriebenen Pfarrchronik:

1945

07.10.45: Rosenkranzfest. Die Beteiligung am Empfang der Hl. Sakramente war erfreulich, besonders von Seite der Jugend.

27.10.45: Erstmals erschien das Kirchenblatt, 100 Exemplare wurden an der Kirchentür verteilt.

31.12.45: Die Danksagungsfeier war um 16:00 Uhr. Die Predigt hielt Abt Balduin.

1946

29.03.46: Fast 200 Briefe wurden in alle Familien und Wohnungen ausgesandt, um die Termine der Osterbeichte mitzuteilen: Männer 31. März, Frauen 3. April. „Der Ruf des Seelsorgers wurde gehört.“ Am meisten Eindruck machte die Geschlossenheit und überwiegende Zahl von Jungmännern.

14.04.46: Mit einigen Neuerungen wurde der Palmsonntag gefeiert. Im Pfarrgottesdienst wurde von Studenten die Passion in deutscher Sprache gelesen. „Die Palmprozession war eine erhebende Einzugsfeier Christi des Königs.“ (Die Pfarrmesse am Sonntag war stets um 7:30 Uhr).

Ostern 1946: nach mehrjähriger Unterbrechung wurde Ostern „wieder wie früher“ gefeiert.

Mai 1946: Die Maiandachten um 20 Uhr in der Stiftskirche sind „recht gut besucht“ und die viele Abwechslung der Lieder wird gelobt.

30.05.46: Am Fest Christi Himmelfahrt wurde die Maiprozession gehalten. Es wurde gesungen und Rosenkranz gebetet. Die Beteiligung der Schuljugend war vollzählig, die der Gläubigen „herzerfreuend groß“.

20.06.46: Fronleichnam. Die Beteiligung an der Prozession war außergewöhnlich groß. Um 9 Uhr begann das Pontifikalamt und anschließend setzte sich der Zug in Bewegung. Dem Allerheiligsten folgten der Bezirkshauptmann und mit brennenden Kerzen die 4 Pfarrkirchenräte Wagnermeister Franz Bauer, der Besitzer des Sitzackergutes Mittermair, M. Krennmayr und Obergärtner Winkler. Letzterer hat Kirche und Park wirklich festlich geschmückt, „das war kein Schmuck, das war Gottesdienst“. 400 Hefte mit Liedern und Gebeten wurden verteilt, doch waren sie zu wenig.

01.09.46: Schutzengelfest. Die Beteiligung an der Prozession war überaus groß und erfreulich.

Oktober 46: Die schadhaften Kirchenfenster wurden von der Fa. Prath aus Linz ausgebessert.

1946 waren in der Pfarre 11 Taufen, 14 Trauungen (meist Auswärtige) und 5 Begräbnisse.

1947

Der Winter 46/47 war bitter kalt (-20°), sodass Schulen tageweise geschlossen blieben.

20.02.47: Der von Peter Walchshofer gefertigte Kreuzweg im Kirchenschiff wurde geweiht.

23.02.47: 1. Radiosonntagspredigt von P. Amadeus. (Er hielt noch weitere).

Osterzeit: Osterbeichttage - wie im Vorjahr vorbereitet - mit erfreulichem Erfolg.

Mai 1947: Maiandachten wie im Vorjahr beibehalten und sehr gut besucht. Der Chor (unter Leitung von Dr. P. Maurus) trug viel zur Verschönerung bei. Jeden Tag war eine kurze Predigt.

Dr. P. Maurus hat auf der Choretage der Stiftskirche die „überaus praktischen Stufen“ für die Sänger eigenhändig errichtet. Der Kirchenchor war das ganze Jahr über verdienstvoll im Einsatz, so auch bei Christi Himmelfahrt.

Juli 1947: Reparatur der Turmuhr (bei der „es schon sehr weit gefehlt hat“) durch die Fa. Jenner.

09.11.47: Gedenkgottesdienst für die Gefallenen mit Verlesen des Hirtenbriefes der Bischöfe Österreichs zu den öffentlichen **Buß- und Bettagen**.

Diese waren: **13.11.** 19:30 Bußandacht mit Predigt, **14.11.** Tag der stillen Buße mit Betsingmesse um 19:30. **15.11.** Tag der Gottesmutter. Trotz Regen um 19:30 Rosenkranz-Prozession bis zur Abschlussnische der Kastanienallee, wo eine Marienstatue aufgestellt war. Nach Gebet und Gesang vor der Statue: Rückkehr, Rosenkranz betend, zur Kirche. Überaus zahlreiche Beteiligung.

16.11.47: Sonntag, Anbetungstag für ganz Österreich. Von 6:00 bis 16:00 durchgehend das Allerheiligste ausgesetzt, dabei viele Messen. Durch Aussendung an alle wurde eine genaue Einteilung der Anbetungsstunden für Ortsteile und Altersgruppen erreicht.

Zuletzt Schlussegen mit Te Deum.

Tag der Kirchenmusik, gestaltet von Regenschori Dr. P. Maurus, von 15:00 bis 16:30. Laut Volksblatt: „Der Sängchor der Wilheringer Stiftskirche feierte in einer wahrhaftigen Weihestunde“. Die Bevölkerung nahm zahlreich teil und war dankbar.

1947 waren in der Pfarre 13 Taufen, 15 Trauungen und 6 Todesfälle.

1948

15.02.48, 1. Fastensonntag. Das Programm für den Anbetungstag, zugleich Osterbeichttag, wurde verkündet und in Briefen ausgeschickt. „Die Mühe hat sich gelohnt, Viele kamen“.

22.02.48, Anbetungstag und Osterbeichttag. Messen ab 6 Uhr bis Mittag alle halben Stunden.

Pfingstsonntag, 16.05.48. Abt Balduin Wiesmayr hat an diesem Tag alle Feierlichkeiten geleitet und stirbt in der folgenden Nacht an einem Schlaganfall.

Dreifaltigkeitssonntag 23.05.1948: Bekenntnistag der Katholischen Jugend. Vom Dekanat Linz-Stadt (2500 Teilnehmer, 30 Fahnen, Wimpel und Banner) und den umliegenden Pfarren trafen sich die Jugendlichen im Stift Wilhering. Sie kamen mit einem Sonderschiff, einem Sonderzug der Mühlkreisbahn oder mit Fahrrädern. Länger als eine halbe Stunde dauerte der „Einmarsch in die Kirche“. Im Presbyterium war ein Wald von Fahnen. Lautsprecher übertrugen die Kirchenliturgie in den Stiftshof. Nach Sport und Ansprachen auf der Sportwiese sangen zum Abschluss am Abend alle „Lasst die Banner wehen“. Der Tag war „ein Bekenntnis zu Christus, ein Bekenntnis zur Wahrheit und ein Bekenntnis zur Freude“. „Deo gratias!“ schrieb P. Amadeus in die Chronik.

04.07.48: Sängerfahrt des Stiftschores nach Stift Schlägl. Teilnehmer: P. Gottfried Anzinger, Dr. P. Maurus, P. Bertrand, Fr. Bruno, P. Amadeus, Fr. Martha und Anna Steiner, Fr. Isa Beyerl, Grete Mühlböck, Herta Billy, Marianne Winkler, Herr Wagner, Herr Erhard und Studenten.

13.08.48: Geistl. Rat Dr. Wilhelm Ratzenböck (seit 1946 Prior) wurde zum Abt gewählt.

04.09.48: Besuch der Stiftskirche durch Bundespräsident Dr. Karl Renner. „Der Student Sulzer spielte die große Orgel“.

19.09.48: Männertagung in Linz. Teilnehmer der Pfarre: Josef Mittermair, Johann Schütz, Franz Schiller, P. Amadeus.

14.11.48: Erste Männertagung in Wilhering. Die Einladung erfolgte von der Kanzel und namentlich schriftlich. Erschienen sind 90 Männer, „darunter ziemlich viel Jugend“.

15.11.48: P. Amadeus erhält vom Bischof den Lehrauftrag für Christl. Kunst an der Phil. Theol. Diözesan-Lehranstalt in Linz.

1948 waren in der Pfarre 5 Taufen, 17 Trauungen und 4 Todesfälle - sowie 153 Predigten.

1949

03.04.49: Osterbeichttag, vorher Brief an alle in der Pfarre.

28.05.49: Abt Wilhelm weiht bei der Maiandacht eine Fahne der Jugend.

29.05.49: Am Landesjugendtag in Linz nahmen von der Pfarre Wilhering 30 Jugendliche teil.

29.06.49: P. Laurenz Burgstaller wird in Linz von Kardinal Innitzer zum Priester geweiht.

27.07.49: Im Stift Wilhering wurden eingekleidet als Kandidaten: Justin (Reinhold) Rechberger (aus Haslach), Eugen (Johann) Eckersdorfer (aus Kollerschlag), Bernhard (Anton) Ganglberger (aus Vorderweißenbach), Theobald (Peter) Mooseder (aus Schardenberg), Gabriel (Wilhelm) Weinberger (aus Schwanenstadt) und Balduin (Josef) Sulzer (aus Großraming).

10.09.49: Das Stift hat mehr als 14 Joch besten Ackergrund an der Straße nach Eferding preisgünstig an die Gemeinde abgetreten, sodass dort 80 bis 100 Siedlungshäuser entstehen können.

12.09.49: P. Augustin Brandstetter übernimmt den Religionsunterricht in der Volksschule, den bislang P. Amadeus hielt. Grund: P. Amadeus erhielt einen Lehrauftrag in Linz in der Lehrerinnenbildungsanstalt der Kreuzschwestern.

11.12.49: Sonntag, Fest Mariä Empfängnis. Feierliche Profess von Fr. Bruno Reinthaler und Fr. Benno Hofer.

Dezember 49: Fertigstellung der Bemalung der Stiftskirchenfassade. „Leider zu stark in Weiß, dadurch wirkt sie bei grauem Wetter unfreundlich.“

1949 waren in der Pfarre 5 Taufen, 16 Trauungen und 3 Todesfälle.

1950

06.01.50: Erscheinung des Herrn („Dreikönig“) wurde nach der gesetzlichen Regelung als voller Feiertag gefeiert.

19.02.50: Männertag im Gasthof Pichler. Alle Männer wurden schriftlich eingeladen, über 100 Männer waren anwesend. Die Rede von Dr. P. Sylvester wurde begeistert aufgenommen.

22.02.50: Aschermittwoch. Der 50. Anbetungstag. Die Kirche war festlich geschmückt.

20.06.50: Kinderlähmungsfall in Wilhering (Hildegard Winkler).

13.08.50: Weihe der neuen Motorspritze der Feuerwehr durch P. Prior Friedrich.

30.09.50: Weihe des neuen Autobusses der Gemeinde Wilhering am Schutzengelssonntag durch Abt Wilhelm.

01.11.50: Während des Pontifikalamtes in der Stiftskirche wurde in Rom das Dogma der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel verkündet.

In diesem Jahr wurden verschiedene Teile der Kirche renoviert, vor allem die Eingangsfassade. Dabei wurde links vom Hauptportal ein gotisches Fenster entdeckt.

1950 waren in der Pfarre 9 Taufen und 13 Trauungen.

1951

Anfangs Jänner: Einkehrtag der Frauen, gehalten von P. Friedrich. 60 Teilnehmerinnen.

31.01.51: Missionsvorträge, die sehr gut besucht waren.

18.02.51 (2. Fastensonntag): Einkleidung von Bernhard Winkler, Sohn des Stiftsbergäckers Alois Winkler und seiner Frau Zäzilia. Er erhielt den Namen Gerhard.

20.05.51: Erstkommunion am Dreifaltigkeitssonntag, 8 Kinder: Aistleitner W., Beregasi H., Kaar Anna, Kaffenda Erich, Walchshofer Helmut, Stürmer H., Neidenbach Sieglinde, Stierberger Justine.

26.03.51: Die Karsamstagfeier vormittags und die Auferstehungsfeier am Abend wurden in der herkömmlichen Weise gehalten. In einigen anderen Kirchen wurde die Osternacht gefeiert.



14.10.51: Entsendungsfeier zweier Wilheringer Missionare nach Apolo in Bolivien.

Im Bild v. l.: P. Gregor Fuchs, Abt Dr. Wilhelm, P. Augustin Kastner (Gast aus Apolo), P. Albert Trauner.

Fahrt von Genua nach Buenos Aires (20 Tage), dann Reise nach La Paz (5 Tage), dort Warten auf einen Flug n. Apolo.

02.12.51: Männertag, Referat über die Kath. Aktion. Sehr gute Beteiligung, 92 Männer.

24.12.51: Feierliche Einweihung des neuen Wohnhauses von Obergärtner Winkler unter Assistenz von Fr. Gerhard. „Gottes Segen sei stets über diesem Haus“ vermerkt P. Amadeus.

Sehr erfolgreich: die **Feier der hl. Nacht**. Als Gäste kamen 35 Amerikaner aus Hörsching. Es waren viele Kommunikanten, es gab vielfältige schöne Musik. „Der Kircheneingang war gut beleuchtet“.

1951 waren in der Pfarre 4 Taufen („Wohnungsnot? Warum?“), 15 Trauungen (meist v. auswärts) und 7 Todesfälle.

1952

Ostern. Große Beteiligung an der Osterbeichte. Der Chor sang deutsche Lieder.

22.05.52: Visitation durch Weihbischof Dr. Franz Zauner. Bei der Aussprache des Bischofs mit den wesentlichen Vertretern der Pfarre sagte P. Amadeus: „...wir bitten bei der Beurteilung den Maßstab der Güte anlegen zu wollen. Es ist wahrlich nicht leicht, hier in der Bannmeile der Großstadt mit all ihren Bewegungen, Lockungen, Strömungen und Fluten und hier auf diesem Jahrhunderte alten klösterlichen Boden mit all seinen Bindungen, seiner Tradition und Konstanz, mit seiner Stabilität, jene Mitte zu finden, die man die goldene nennt“.

Anschließend Empfang der Wilheringer Behörden, Einholung des Bischofs durch den Konvent vom Stiftshof in die Kirche, prächtige Liturgie. Dann Vorstellung des Konvents, dann der Studenten.

Der Pfarrchronik beigeheftet ist ein Brief des Bischofs vom 7. Juni 1952: Bischof Zauner dankt dem Pfarrvikar, der alle priesterlichen Arbeiten mit Umsicht, Klugheit und Ausdauer durchführe, und allen anderen, die in der Seelsorge mithelfen.

Eine besondere Bitte schließt der Bischof an: Die besondere Obsorge möge darauf verlegt werden, dass auch die Kath. Aktions-Arbeit in dieser Pfarre und in Zusammenarbeit mit den Pfarreien der Nachbarschaft im Sinne der Grundsätze der Katholischen Aktion durchgeführt wird. Er verweist darauf, dass im Stift Wilhering eine Reihe von Kräften zur Verfügung stünde, die den H.H. Pfarrvikar gerne unterstützen würden.

05.06.52: vom Schrifitentisch in der Kirche wurde der Opferkasten gestohlen. Er wurde am 19. Juni erbrochen und beschädigt an der Donau aufgefunden.

16.07. bis 22.08.1952 war P. Amadeus zur Herzbehandlung im Spital. Vertretung durch P. Gottfried Anzinger. Anschließend übernahm P. Amadeus wieder seine Aufgaben.

28. November 1952: erfolgte die letzte handschriftliche Eintragung von P. Amadeus. Er musste sich in die Kuranstalt Mühlacken zurück ziehen.

Die weiteren Zeilen bis Jahresende schrieb Prior P. Friedrich.

Weihnachten: die üblichen Feierlichkeiten, beginnend mit 22:30 Uhr (Krippenandacht, Chöre), um Mitternacht Pontifikalamt. Am Christtag predigte P. Sylvester beim Pontifikalamt.

Die Danksagung am **Jahresschluss** hielt P. Prior. Äußerst zahlreiche Beteiligung der Gläubigen.

1952 waren in der Pfarre 6 Taufen, 22 Trauungen und 10 Todesfälle.

Am **28.12.1952** wurde P. Norbert Grasböck mit der Vertretung des Pfarrvikars betraut.

Er vermerkt in der Chronik im März

1953:



„Nach längerem Kranksein, es war ein Herzleiden, dessen Grund wohl in der dreijährigen Nazi-Kerkerhaft gelegt wurde, starb am **21. März** ca. 16 Uhr der Pfarrvikar P. Amadeus Reisinger. Er hatte in der Früh dieses Tages in Mühlacken einen schweren Herzkollaps erlitten und ließ sich ins Stift bringen, wo er am Nachmittag verstarb.

Er wurde am Dienstag, **24. März**, im Klosterfriedhof begraben.“

Pfarrprovisor wurde P. Prior Friedrich Pfennigbauer (bis Juni 1953).

(zusammengestellt von Hildebrand Harand)